

Buchbesprechungen

Autor(en): **Meyer, Placidus / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- das Hochamt und hernach gesungene Sext und Non (Keine Predigt). 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
26. Do. St. Stephan, Erzmärt. 9.00 Uhr Hochamt, dann Segnung des Stephansweines und Austeilung desselben an die Gläubigen an der Kommunionbank. 15.00 Uhr Vesper.
27. Fr. St. Johannes, Ap. und Evangelist. 9.00 Uhr Hochamt, dann Segnung des Johannesweines und Austeilung desselben. 15.00 Uhr Vesper.
28. Sa. Fest der Unschuldigen Kinder. 9.00 Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
29. So. nach Weihnachten. 6.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen (5.30 Uhr hl. Messe

- wenn möglich). 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper.
30. Mo. 9.00 Uhr Amt von Weihnachten. 15.00 Uhr Vesper.
31. Di. St. Silvester, Papst. 9.00 Uhr Hochamt zum Dank für alle Wohltaten des Jahres. 15.00 Uhr Vesper. 17.15 Uhr Mette. 18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum, dann Laudes und Andacht zum Jahreschluß mit Segen.

Januar 1958:

1. Mi. Neujahr. Beschneidung Christi. 6.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve. P. Pius

BUCHBESPRECHUNGEN

Besuch bei unserer christlichen Buchgemeinschaft

Wenn im Herbst jeweils die neue Bücherliste der Schweizer Volks-Buchgemeinde erscheint, die Jahr für Jahr reichhaltiger wird, lohnt sich ein kurzes Verweilen. Es ist ja unsere Buchgemeinschaft, denn ihr Reingewinn ist unser Gewinn, falls wir Mitglieder sind. Die SVB ist eines der erfreulichsten Kulturwerke der Schweizer Katholiken, die einzige christliche Buchgemeinde der Schweiz und als Volks-Buchgemeinde mit geringsten Verpflichtungen erstaunlich groß in ihren Leistungen. In den 15 Jahren ihres Bestehens hat sie sich aus bescheidenen Anfängen zu dem emporgearbeitet, was sie heute ist: die Freundin von über 30 000 Menschen, die sich an der gediegenen Ausstattung der guten, in jeder Hinsicht hochstehenden Bücher bester Autoren erfreuen. Die freie Buchauswahl aus den mehr als 300 Werken läßt die einzige Bedingung: Jedes Halbjahr ein Buch zum Preise von mindestens Fr. 6.— zu beziehen, wirklich gering erscheinen, wenn man die Vorteile bedenkt, welche die Direktlieferung ins Haus, der beliebige Buchbezug aller in der Liste aufgeführten Werke zu vergünstigten Mitgliederpreisen usw. bieten.

Es überzeugt die tatsächliche Leistung

mehr als viele Worte. Betrachten wir deshalb die Jahresproduktion von 1957, und wer nach diesem kurzen «Hereinschauen» gerne ständiger Gast sein möchte, verlange unverbindlich die Bücherliste bei der Schweizer Volks-Buchgemeinde Luzern, Postfach 207.

Jeremias Gotthelf eröffnete im Frühjahr 1957 mit seinem «*Anne Bäbi Jowäger*» (I. Teil) die Reihe der Neuerscheinungen. Dieser herrliche, humorvolle Roman, der die Kurpfuscher, Quacksalber und Gesundheitsbeter aufs Korn nimmt, vermittelt uns einige der schönsten Frauengestalten des kernigen Schweizerdichters. — Die vollständige, ungekürzte Ausgabe von *Tolstoi*, «*Krieg und Frieden*» in einem Band (auf Persia Bibeldruckpapier), ist in dieser prächtigen Gestalt die Freude aller Bücherfreunde. — Auch für anspruchsvollste Leser wird «*Die Stadt in der Wüste*» von *Antoine de Saint-Exupéry* in der hervorragenden Übertragung von Oswald von Nostitz ein geistiger Leckerbissen sein, denn hier sucht ein wahrhaft genialer Denker nach Wesen und Ort der Dinge in der Ordnung des Schöpfungs-ganzen. — Ein weiterer Schweizerdichter, *Joseph Spillmann*, den die SVB vor dem völligen Vergessen wieder neu entdeckt hat, erzählt in «*Das Kreuz über Japan*» von den Christenverfolgungen in Japan zu

Beginn des 17. Jahrhunderts. Die sorgfältige Bearbeitung von Professor von Tunk und die hervorragenden, künstlerisch wertvollen Illustrationen von Werner Andermatt machen die Spillmann-Bände der SVB zu Lieblingsbüchern einer breiten Volksschicht. — Eine Übersetzung aus dem Englischen ist der Roman von *Ethel Mannin*: «*Was bleibt, ist die Liebe*», ein feiner, unsentimentaler Liebesroman, auf den Hintergrund des letzten Weltkrieges gemalt. — Den Abschluß der Frühjahrsproduktion bildet der Kriminalroman von *Agathe Christie*: «*Das Geheimnis von Sittaford*», mit seinem spannenden, geheimnisvollen Geschehen, die geeignete Lektüre zur Entspannung.

Die Neuerscheinungen dieses Herbstes stehen an Reichhaltigkeit und Niveau nicht hinter den oben erwähnten Werken zurück. Da ist einmal das großartige Epos der *Sigrid Undset*, für das die norwegische Dichterin den Nobelpreis erhielt: «*Kristin Lavranstochter*». — Die amerikanische Erfolgsschriftstellerin und Journalistin *Gladys Baker*, deren berühmtes Werk: «*Mein Weg nach Damaskus*» schon seit Jahren in der SVB erhältlich ist, wartet uns mit einer neuen Überraschung auf: dem psychologischen Roman «*Unruhig ist mein Herz*». Diesmal gibt sie uns Einblick in ein mondänes Nervensanatorium am Genfersee, wo die sympathische Heldin Georgia Gale Heilung sucht von Trunksucht und Platzangst. — Der Schwede *Sven Stolpe*, ein Konvertit, hat seit einigen Jahren die Literaturfreunde auch im Ausland aufhorchen lassen. Daß die SVB diesen begabten Schriftsteller dem Schweizerpublikum bekannt macht, zeugt von einer beachtlichen Aufgeschlossenheit. Sein historischer Roman: «*Frau Brigitta lächelt*» aus der Zeit der schwedischen Reformation ist ein Meisterwerk seiner Gattung. — Einen fröhlichen Roman nennt *D. E. Stevenson*: «*Vier sind nicht zu viel*». Wer mit der jungen Witwe und ihren vier Kindern in die Ferien an die schottische Küste reist, wird sicherlich auch etwas von dem Sonnenschein erhaschen, der diesem Buche die liebliche Wärme gibt. — «*Der Herr des Feuers*» heißt ein Tatsachenroman von *Harry*

Vencken. Der Belgier erzählt aus dem Leben eines Pioniers im heißesten Afrika, der als Belohnung seines Wagemuts und Durchhaltewillens zum gesetzlich anerkannten König wilder Räuberstämme ernannt wurde. Ein packender, spannender Missionsroman, voll Abenteuer, der besonders unsere Jugend begeistern wird. — Mit dem Farbenreichtum einer ausgesprochenen Volkserzählung zeichnet *Wilhelm Hünermann* das Leben des Johannes Maria Vianney in dem Buch: «*Pfarrer von Ars*», der Heilige und sein Dämon. Es ist eine Biographie, die jeden begeistern wird, der einmal darin zu lesen beginnt.

Neben diesen zwölf neuen Eigenwerken ist das Angebot aus anderen Verlagen diesmal besonders reichhaltig, weist es doch *über vierzig* neue Titel auf: Klassiker, französische Bücher, religiöse und kulturell bildende Literatur, Reiseberichte, Lexika und Photobände sowie eine ganze Reihe herrlicher Kinder- und Jugendbücher. Da die SVB mit Recht stolz sein darf auf ihre Leistungen und das preislich vorteilhafte Angebot, brauchen Sie sich nicht auf der Straße von einem Marktschreier überrumpeln zu lassen. Verlangen Sie unverbindlich bei der Zentralstelle der SVB, Luzern, Postfach 207 das vollständige Bücherverzeichnis mit Preisangaben und Mitgliedschaftsbedingungen und prüfen und vergleichen Sie in aller Ruhe zuhause. Die SVB wird auch Sie überzeugen.

Zi

Geheimnis der Liebe. Von Hildegard von Bingen. Bilder von des Menschen leibhaftiger Not und Seligkeit. Nach den Quellen übersetzt und bearbeitet von Heinrich Schipperges. Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau.

Die mittelalterliche Prophetin in der schwarzen Kukulie der Benediktinerinnen, Hildegardis von Bingen, sieht den Menschen noch in den wohlhabendsten Proportionen des theozentrischen Weltbildes. Spätere Jahrhunderte glaubten, den Menschen zu fördern, indem sie Gott entthronten — in Wirklichkeit ist er aber der Gefangene seiner selbst geworden, denn der Mensch ohne Gott wird tierischer als ein Tier. Hildegard könnte der Gene-

ration des beginnenden Atomzeitalters einen begnadeten Ausgang schaffen aus der lähmenden Furcht in das Geheimnis der Liebe, indem sie uns zeigt, daß alles, was da lebt und west — sagen wir ruhig: jedes Atom — durchherrscht ist von der gütigen Weisheit des Schöpfers und Vaters.
P. Vinzenz Stebler

St. Nikolaus. Sein Leben der Jugend erzählt. Von Eric Crozier. 128 Seiten. Fr. 7.90. Deutsche Übertragung von Bettina Hürlimann. Benziger-Verlag.

In einer frischen, bilderreichen Sprache wird den 10- bis 15jährigen aus dem Leben des von der Jugend so geliebten heiligen Nikolaus von Myra erzählt. Geschichte und volkstümliche Überlieferung sind zu einem ansprechenden Ganzen verwoben. Die Jugend wird vertraut gemacht mit dem Leben, Wirken und Leiden eines frühchristlichen Bischofs, mit kirchengeschichtlichen Einzelheiten und lehrreichen geographischen und völkerkundlichen Schilderungen Kleinasiens. Werner Andermatt hat den Text trefflich illustriert. Das Buch paßt für die lesehungrige Jugend ausgezeichnet auf den weihnächtlichen Gabentisch.

P. Placidus Meyer

Du bist voll der Gnade. Von Alois Müller. Eine kleine Marienlehre. 100 Seiten, 4 Bilder. Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau.

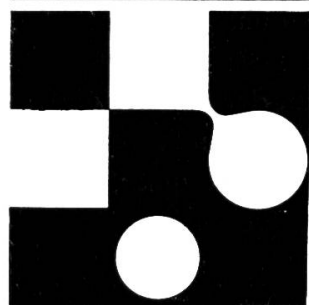
Das Büchlein kommt zur rechten Zeit. Indem sich der Verfasser von einem gutgemeinten, aber unerleuchteten Überschwang einer gewissen marianischen Frömmigkeit distanziert und sich in seinen Ausführungen asketisch streng an das hält, was Bibel, Dogma und kirchliche

Überlieferung über Maria aussagen, ersteht vor unserer Seele ein Marienbild von überwältigender Schönheit und Tiefe. Hier müßten auch Andersgläubige einsehen, daß so verstandene Marienverehrung keine verwerfliche Randerscheinung des kirchlichen Lebens darstellt, sondern in Wahrheit den Zugang öffnet zu den wesentlichen und zentralsten Mysterien des christlichen Glaubens.

P. Vinzenz Stebler

Die Kirche in apostolischem Einsatz. Neue Wege im Apostolat. Von Msgr. L. J. Suenens. 180 Seiten, kartoniert Fr. 3.85. Deutsche Übertragung von Rudolf Pleuss. Kanisius-Verlag.

Msgr. Suenens, der Weihbischof von Mecheln, zeigt in seinem Buch in strenger Logik die Pflicht des apostolischen Einsatzes für Priester, Ordensleute und Laien auf. Es ist keine trockene Theorie, die da entworfen wird, sondern es wird eine Fülle von Anregungen für die neuen Wege im apostolischen Wirken geboten. Den Priester und Seelsorger nötigt das Buch zu ernster pastoreller Besinnung. Aber nicht nur die Priester, sondern auch die zahlreichen religiösen Schwesterngenossenschaften und Laienbrüderinstitute werden auf ganz neue Möglichkeiten des apostolischen Einsatzes hingewiesen. Schließlich wird auch dem Laien, der immer wieder versucht ist, das Apostolat dem Priester zu überlassen, in zwingender Klarheit aufgezeigt, daß auch ihm der Befehl Christi gilt: «Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium allen Geschöpfen» (Mk. 16, 15). Es ist zu wünschen, daß Priester, Ordensleute und Laien in reichem Maße sich an diesem Buch für den apostolischen Einsatz orientieren.
P. Placidus Meyer



Clichés

Schwiter AG
Basel Zürich